

Dienstag, 20. Oktober 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Mitarbeiter, Kinder und Heimbe- wohner infiziert

**Fall in Homberger Kita, Krippengruppe in Ziegenhain geschlos-
sen – Frau in St. Martin isoliert**

VON ANNE QUEHL UND CHANTAL MÜLLER



Ein Gruppenraum im Kindergarten Steinweg in Ziegenhain: Mindestens zwei Erzieher und zwei Kinder wurden positiv getestet. ArchivFoto : Sandra Rose

Schwalm-Eder – Nun gibt es auch einen Coronafall in einer Homberger Kindertagesstätte: Eine Erzieherin, die an der Kita Osterbach beschäftigt ist, wurde positiv getestet, teilt die Stadt mit. Die Situation im Kindergarten am Steinweg Ziegenhain und im Pflegeheim St. Martin in Neukirchen zeigte sich am Montag hingegen weitgehend unverändert.

Bereits am Freitagnachmittag sei in der Osterbach-Kita in Homberg bekannt geworden, dass eine Erzieherin infiziert ist. Sie sowie eine weitere Arbeitskollegin und die Kinder aus der Gruppe, die von den

Frauen betreut werden, befinden sich in Quarantäne. Der betroffenen Erzieherin gehe es „den Umständen entsprechend gut“, heißt es von der Stadt. Aufgrund eines pädagogischen Tages seien am Montag keine Kinder in der Kita gewesen. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt sei entschieden worden, dass die Einrichtung geöffnet bleiben kann.

Die betroffene Krippengruppe des Kindergartens in Ziegenhain ist geschlossen, sie könne voraussichtlich am kommenden Montag wieder öffnen, so Bürgermeister Stefan Pinhard. Wie berichtet, wurde zunächst eine von drei Mitarbeiterinnen der Gruppe positiv getestet, Testungen wurden veranlasst. In der Zwischenzeit wurde das Virus bei einer weiteren Erzieherin nachgewiesen sowie bei zwei der sechs Kinder. Alle seien in Quarantäne beziehungsweise Isolation, ebenso die Leitung der Einrichtung am Steinweg. Die anderen Gruppen im Haus blieben und bleiben geöffnet, teilt der Kreis mit. Dies sei möglich, weil die betroffene Gruppe räumlich von den anderen getrennt war.

Im Pflegeheim St. Martin in Neukirchen steht der betroffene Wohnbereich unter Quarantäne, so Kreissprecher Philipp Klitsch. Die Kontaktpersonen seien ermittelt und würden getestet. Dort sind zum Ende der vorigen Woche zwei Mitarbeiterinnen positiv getestet worden. Bei der anschließenden Testung von 55 Bewohnern fiel das Ergebnis von einer Frau positiv aus. Ihr gehe es gut, sie zeige keine Symptome, so Heimleiter Jürgen Kramer. Die Frau wurde in einem Bereich isoliert, dieser sei für einen solchen Fall eingerichtet und freigehalten worden.